

welche auf dem Baume saßen, und zwar nicht unbillig, denn die ganze Last des Baumes lag auf ihnen und drückte sie dermaßen, daß ihnen alles Geld aus den Beuteln, ja hinter sieben Schlössern hervorging; wenn es aber nicht hervor wollte, so striegelten die Commissarien sie mit Besen, die man militärische Execution nannte, so daß ihnen die Seufzer aus dem Herzen, die Thränen aus den Augen, das Blut aus den Nägeln und das Mark aus den Beinen herausging. Dessen ungeachtet waren immer noch Leute unter ihnen, die man Jagdvögel nannte; diese bekümmerten sich wenig, nahmen Alles auf die leichte Achsel und hatten in ihrem Kreuze anstatt des Trostes allerhand Gespei.

Das sechszehnte Kapitel.

Simplex träumt ferner vom kriegerischen Leben,
Daß man Geringe nicht pfleg' zu erheben.

Also mußten sich die Wurzeln dieser Bäume in lauter Mühseligkeit und Sammer, diejenigen auf den untersten Nesten aber in noch viel größerer Mühe, Arbeit und Ungemach gedulden und durchbringen. Doch waren diese je zuweilen lustiger, als jene, daneben aber auch trotzig, tyrannisch, mehrentheils gottlos und der Wurzel jederzeit eine schwere und unerträgliche Last. Um sie stand folgender Reim:

Hunger und Durst, auch Hitz' und Kält,
Arbeit und Armuth, wie es fällt,
Gewalthat, Ungerechtigkeit,
Treiben wir Landsknecht' allezeit.

Diese Reime waren um desto weniger erlogen, weil sie mit ihren Werken übereinstimmten; denn Fressen und Sausen, Hunger und Durst leiden, huren und huren, rasseln und spielen, schleppen und demmen, morden und wieder ermordet werden, todtschlagen und wieder todtgeschlagen werden, tribuliren und wieder getrißt werden, jagen und wieder gejagt werden, ängstigen und wieder geängstigt werden, rauben und wieder beraubt werden, plündern und wieder geplündert werden, sich fürchten und wieder gefürchtet werden, Jammer anstellen und wieder jämmerlich leiden, schlagen und wieder geschlagen werden, kurz, nur verderben und beschädigen und hingegen wieder verderbt und beschädigt werden, war ihr ganzes Thun und Wesen. Und daran ließen sie sich weder Winter noch Sommer, weder Schnee noch Eis, weder Hitze noch Kälte, weder Regen noch Wind, weder Berg noch Thal, weder Felder noch Morast, weder Gräben, Pässe, Meer, Mauern, Wasser, Feuer, noch Wälle, weder Vater noch Mutter, Brüder noch Schwestern, weder Gefahr ihrer eigenen Leiber, Seelen und Gewissen, ja, weder Verlust des Lebens noch des Himmels, oder sonst ein anderes Ding, welchen Namen es haben mag, hinderlich sein; sondern sie weberten in ihren Werken immer eifrig fort, bis sie endlich nach und nach in Schlachten, Belagerungen, Stürmen, Feldzügen, und in den Quartieren selbst — die doch der Soldaten irdische Paradiese sind, sonderlich wenn sie fette Bauern antreffen — umkamen, starben, verdarben und crepirten, bis auf etliche wenige, die in ihrem Alter, wenn sie nicht wacker geschunden und gestohlen hatten, die allerbesten Bettler und Landstürzer abgaben. Zunächst über diesen mühseligen Leuten saßen so alte Hühnersänger,

die sich etliche Jahre mit höchster Gefahr auf den untersten Aesten beholfen, durchgebissen und das Glück gehabt hatten, dem Tode bis dahin zu entlaufen. Diese sahen ernsthaft und etwas reputirlicher aus, als die untersten, weil sie um einen Grad hinaufgestiegen waren. Aber über ihnen befanden sich noch höhere, welche auch höhere Einbildungen hatten, weil sie die untersten zu commandiren hatten. Diese nannte man Wammusklopfer, weil sie den Piketiren mit ihren Brügeln and Hellenpogmartern den Rücken sowohl als den Kopf abzufegen und den Musketieren Baumöl zu geben pflögten, um ihre Gewehre damit zu schmieren. Ueber diesen hatte des Baumes Stamm einen Absatz oder Unterschied, welches ein glattes Stück war, ohne Aeste, mit wunderbaren Materialien und seltsamer Seife der Mißgunst geschmiert, also daß kein Kerl, er sei denn vom Adel, weder durch Mannheit, Geschicklichkeit, noch Wissenschaft hinaufsteigen konnte, Gott gebe, wie er auch klettern konnte; denn es war glätter polirt, als eine marmorsteinerne Säule oder ein stählerner Spiegel. Ueber diesem Orte saßen die mit den Fährlein; davon waren ein Theil noch jung, ein Theil bei ziemlichen Jahren. Die Jungen hatten ihre Vettern hinaufgehoben, die Alten aber waren zum Theil von sich selbst hinaufgestiegen, entweder auf einer silbernen Leiter, die man Schmiralia nennt, oder sonst auf einem Stege, den ihnen das Glück aus Mangel anderer gelegt hatte. Besser oben saßen noch höhere, die auch ihre Mühe, Sorge und Ansehung hatten. Diese genossen aber den Vortheil, daß sie ihre Beutel mit demjenigen Specke am besten spicken konnten, welchen sie mit einem Messer, das sie Contribution oder Brandschätzung nannten, aus der Wurzel schnitten. Am thunlichstn und

geschicktesten fiel es ihnen, wenn ein Commissarius daher kam und eine Wanne voll Geld über den Baum abschüttete, diesen zu erquicken, daß sie das Beste von oben herab auffingen und den untersten so viel als nichts zukommen ließen. Daher pflegten von den untersten mehrere Hungers zu sterben, als ihrer vom Feinde umkamen, welcher Gefahr miteinander die höchsten entübrigt zu sein schienen. Daher war ein unaufhörliches Gegrabbel und Aufklettern an diesem Baume, weil jeder gern an den obersten glückseligen Orten sitzen wollte. Doch waren etliche faule und lieberliche Schlingel, die das Commisbrod zu fressen nicht werth waren, sich um eine Oberstelle wenig bemühten und einen Weg wie den andern thun mußten, was ihre Schuldigkeit erforderte. Die Untersten, was ehrgezig war, hofften auf der Oberen Fall, damit sie an ihrem Orte sitzen möchten, und wenn es unter zehntausenden Einem gerieth, daß er so weit gelangte, so geschah solches erst in ihrem verdrießlichen Alter, wo sie besser hinter den Ofen taugten, um Aepfel zu braten, als im Felde vor dem Feinde zu liegen und demselben die Spitze zu bieten; ja, wenn schon Einer wohl stand und seine Sache rechtchaffen verrichtete, auch sich tapfer in allen Gefahren verhielt, so wurde er von Anderen geneidet, oder sonst durch einen unversehenen unglücklichen Dunst beides des Ranges und des Lebens beraubt. Nirgends hielt es härter, als an obgemeldetem glatten Orte; denn wer einen guten Feldwebel oder Serichanten hatte, verlor ihn ungen, was aber geschehen mußte, wenn man einen Fähdrich aus ihm gemacht hätte. Man nahm daher anstatt der alten Soldaten viel lieber Blacksheifer, Kammerdiener, erwachsene Bagen, arme Edelleute, irgends Bettern und sonstige

Schmaroger und Hungerleider, die denen, welche etwas verdient hätten, das Brod vor dem Munde abschnitten und Fähdriche wurden.

Das siebenzehnte Kapitel.

Simplex versteht, daß der Adel allein
Im Kriege nicht pflegt beehrt zu sein.

Dieses verdrosß einen Feldwebel so sehr, daß er trefflich anfang zu schmählen; aber Adelhold sagte: „Weiß du nicht, daß man von jeher und allerwegen die Kriegsämtter mit adeligen Personen besetzt hat, als welche hierzu am tauglichsten seien? Graue Bärte schlagen den Feind nicht, sonst könnte man eine Heerde Böcke zu diesem Geschäfte dingen; sondern es heßt vielmehr:

Ein junger Stier wird vorgestellt
Dem Haufen als erfahren,
Den er auch hübsch beisammen hält,
Trog dem von vielen Jahren;
Der Hirt darf ihm vertrauen auch,
Ohn' Anseh'n seiner Jugend,
Man urtheilt nur nach bösem Brauch
Aus Alterthum die Tugend.

Sage mir, du alter Krachwadel! ob nicht edelgeborne Offiziere von der Soldateska besser respectirt werden, als diejenigen, welche zuvor gemeine Knechte gewesen sind? Und was ist von Kriegszucht zu halten, wo kein rechter Respect